

drexel und weiss

raumklima : intelligent und einfach



**Steuerung für Zentralgeräte
Inbetriebnahme V4**

Inhalt

Sicherheitshinweise	4
Bediengerät	4
Voraussetzungen für die Inbetriebnahme	4
Softwareversionen.....	4
Folgende Punkte überprüfen!	4
Bedienung	5
Statusanzeigen.....	5
Schaltflächen.....	5
Inbetriebnahme	6
Sprache einstellen	6
Datum und Uhrzeit einstellen	7
Betriebsparameter einstellen	8
Raumbediengerät einstellen ID120:RBG-TP	8
Betriebsparameter Raumbediengerät	9
Lüftung einstellen ID130:aerosilent:LU	10
Betriebsparameter aerosilent business 600.....	10
Weitere Funktionen	16

Sicherheitshinweise



Warnung: Dieses Symbol weist darauf hin, dass das Nichtbeachten der empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen zu Personen- oder Geräteschäden durch elektrischen Strom führen kann.



Achtung: Dieses Symbol weist darauf hin, dass das Nichtbeachten der empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen zu Sachbeschädigung führen kann.



Hinweis: Unter diesem Symbol finden Sie Anmerkungen mit nützlichen Tipps und Informationen für den praktischen Einsatz.

Bediengerät

- Hersteller | drexel und weiss energieeffiziente Haustechniksysteme GmbH
- Modellkennung | psiioTOUCH
- Klasse des Temperaturreglers | I
- Beitrag zur Raumheizungs-EE in % | 1

Voraussetzungen für die Inbetriebnahme



Warnung: Verletzungen und Sachbeschädigung durch nicht sachgemäß ausgeführte Arbeiten möglich. Die Erstinbetriebnahme darf ausschließlich von einer durch drexel und weiss autorisierten Fachkraft durchgeführt werden, dabei sind die regional geltenden Sicherheitsbestimmungen zu beachten und einzuhalten.



Achtung: Das Gerät muss wasserseitig, luftseitig, elektrisch und mechanisch laut Einbauanleitung installiert sein. Alle Punkte der Checkliste in der Einbauanleitung müssen abgeschlossen sein!

Die Estrichrocknung ist bereits erfolgt. Die Temperatur der Baumasse beträgt mindestens 16 °C.

Softwareversionen



Hinweis: Für eine korrekte Anzeige müssen die Software des Touch-Panels und des Gerätes kompatibel sein. Bitte überprüfen Sie, ob die erste Stelle der Softwareversionen übereinstimmt!

Raumbediengerät RBG-TP: V4.13

Lüftung LU: V4.13

Wärmepumpe WP: V4.13

Folgende Punkte überprüfen!

Luft

- Kalte Luftleitungen diffusionsdicht gedämmt
- Alle geplanten Schalldämpfer korrekt eingebaut
- Außen- und Fortluftleitung fertig angeschlossen
- Luftein- und Luftauslässe offen
- Grobstaubfilter im Gerät
- Feinstaubfilter im Gerät bzw. in der Außenlufteinheit

Hydraulik

- Sole-Kreis laut Norm befüllt, gespült, entlüftet
- Absperrhähne geöffnet
- Entwässerungsleitungen sind siphoniert, befüllt und werden in einen Trichtersiphon eingeleitet
- Kalte Leitungen diffusionsdicht gedämmt

Sensorik

- Erforderliche Sensoren laut Einbauanleitung installiert und mit Steuerung verbunden
- Temperaturfühler T_BW_EHZ installiert, auch wenn kein Elektroheizstab vorhanden

Elektrik

- Potenzialausgleich für das Gerät und für sämtliche angeschlossene Leitungen
- Datenleitung zum Raumbediengerät geprüft
- Rechtsdrehfeld überprüft
- Motorschutzschalter gedrückt



Hinweis: Wird das Gerät eingeschaltet, blinkt auf der LU-Platine, sowie auf der WP-Platine eine LED. Das Raumbediengerät mit Touch-Panel wird vom Gerät mit Strom versorgt und automatisch aktiviert.

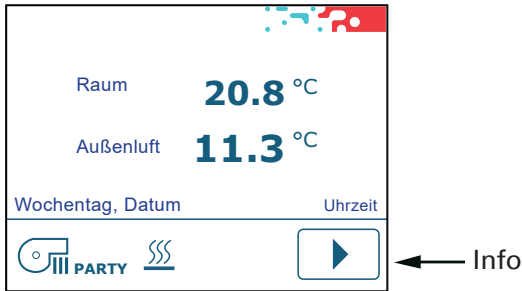


Hinweis: Das Raumbediengerät benötigt etwa 1 Minute, um alle aktuellen Werte auszulesen.

Bedienung











Die Bedienung erfolgt über ein Touch-Panel. Auf der Hauptseite werden die für den Betrieb Ihrer Anlage relevanten Temperaturen, Datum und Uhrzeit angezeigt. In der Informationsleiste (Info) unten können Sie den aktuellen Status des Gerätes ablesen. Filterwechsel oder Störungen werden ebenfalls angezeigt.

Hauptseite



Statusanzeigen









Die Statusanzeigen (variieren je nach Gerätetyp und Konfiguration) informieren über den aktuellen Betriebszustand des Gerätes.

-  Funktion BAD+ aktiv (nur, wenn ein Elektroheizstab eingebaut und aktiviert ist)
-  Raumheizung aktiv (nur, wenn ein Heizsystem für die Raumheizung in Ihrer Anlage eingebunden ist)
-  Raumheizung aktiv (nur, wenn SmartGrid eingebunden ist)
-  Kühlfunktion aktiv (nur, wenn die Funktion „Passive Kühlung“ aktiviert ist)
-  Revisionstür offen
-  Störungsmeldungen vorhanden
-  Informationen vorhanden
-  Lüfterstufe 0, Automatik
-  Lüfterstufe 1, Automatik
-  Lüfterstufe 2, Automatik

-  Lüfterstufe 3, Automatik
-  Lüfterstufe 0, manuell
-  Lüfterstufe 1, manuell
-  Lüfterstufe 2, manuell
-  Lüfterstufe 3, manuell
-  CO2-abhängige Lüfterregelung
-  Lüfterstufe 3, mit externem Schalter
-  Funktion PARTY aktiv
-  reduzierte Lüfterstufe
-  Funktion Ferien aktiv (aeroschool)
-  Funktion Reinigung aktiv (aeroschool)

Schaltflächen

Die Schaltflächen für die Bedienung werden anhand der Hardware und den Einstellungen in den Betriebsparametern eingeblendet.

-  „Pfeil vor“, blättern im Menü
-  „Pfeil zurück“, blättern im Menü
-  „Pfeil auf“, blättern im Menü, Werte einstellen
-  „Pfeil ab“, blättern im Menü, Werte einstellen
-  „X“, Seite verlassen
-  „Okay“, Werte und Einstellungen bestätigen
-  „Timer“, Zeitprogramme einstellen, Datum / Uhrzeit einstellen
-  „Tools“, individuelle Voreinstellungen



„Party“, aktivieren der Funktion PARTY



„Bad+“, aktivieren der Funktion BAD+



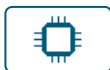
„Heizung+“, aktivieren der Funktion HEIZUNG+



„Einzelraumregelung“, öffnet das Menü Einzelraumregelung



„Sollwerte“, öffnet das Menü Sollwerte



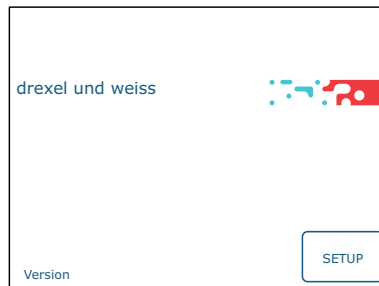
„Inbetriebnahme Assistent“, öffnet den Inbetriebnahme Assistenten


Inbetriebnahme

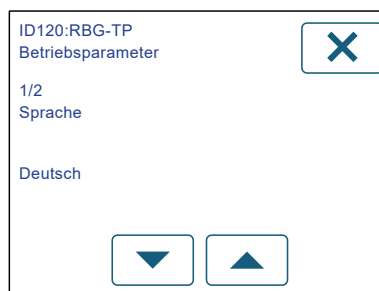
Sprache einstellen



Möglichkeit 1

Nach dem Einschalten des Gerätes erscheint auf dem Touch-Panel der Startbildschirm:




Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die Schaltfläche „Setup“ . Hier können Sie Sprache und den Gerätetyp einstellen.



  Sprache einstellen

 Setup verlassen

Weiter zur Hauptseite

 **Hinweis:** Das Raumbediengerät psiioTOUCH erkennt den Gerätetyp automatisch.

Möglichkeit 2

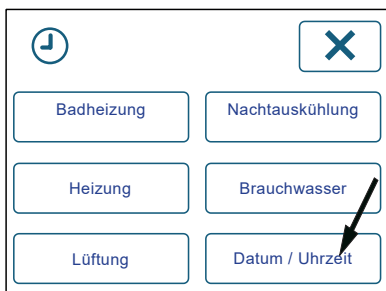
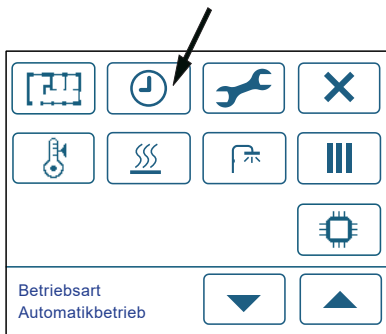
Wurde beim Einschalten des Gerätes „Setup“ nicht angetippt, erscheint die Hauptseite:





Auch über die Menüseite kann die Sprache eingestellt werden, siehe „Betriebsparameter einstellen“

Datum und Uhrzeit einstellen

Wählen Sie auf der Menüseite die Schaltfläche 



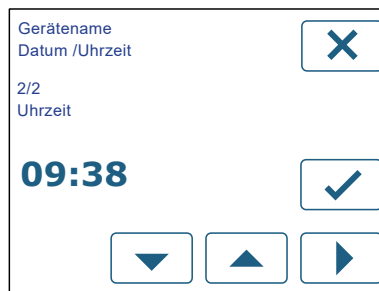
  Tag, Monat bzw. Jahr auswählen

Der einzustellende Wert blinkt

  Datum einstellen



eingestelltes Datum bestätigen

Weiter zur Uhrzeit




  Stunden bzw. Minuten auswählen

Der einzustellende Wert blinkt.

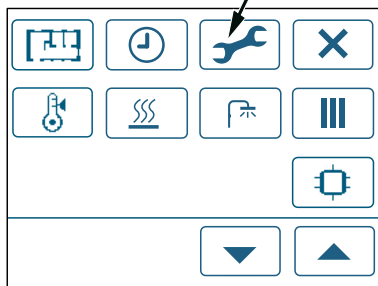
  Uhrzeit einstellen

eingestellte Uhrzeit bestätigen

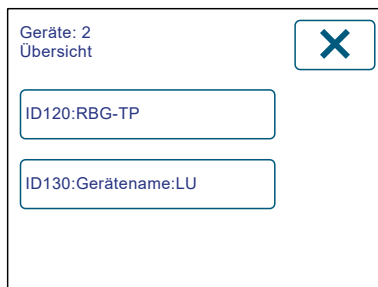
Seite verlassen

 **Hinweis:** Das Datum und die Uhrzeit müssen bei der Inbetriebnahme eingestellt werden. Die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit erfolgt automatisch.

Betriebsparameter einstellen

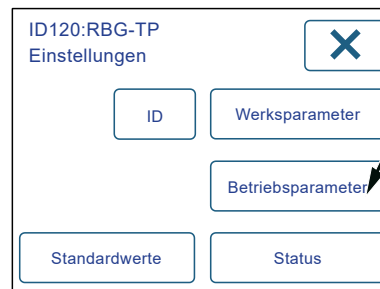
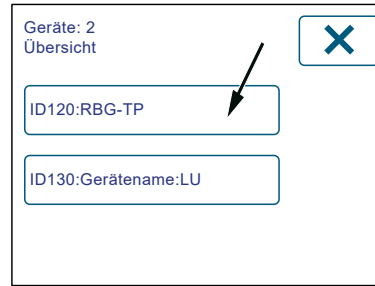


Das Kompaktgerät besteht aus mehreren Komponenten, einem Raumbediengerät psii-TOUCH (RBG-TP) und der Lüftung (LU). Jede Komponente wird separat eingestellt. Die Anzahl der verfügbaren Komponenten, deren Adresse (ID) und der Gerätetyp werden angezeigt.

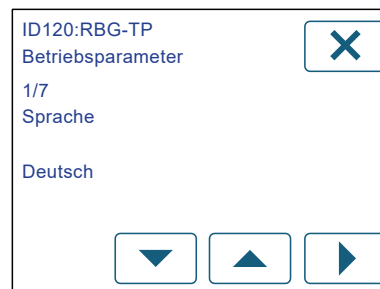


Durch antippen der Schaltflächen gelangen Sie zu den Einstellungen der jeweiligen Komponente.

Raumbediengerät einstellen ID120:RBG-TP



Wählen Sie die Schaltfläche „Betriebsparameter“, um Einstellungen vorzunehmen.



Anzahl und Name der Parameter werden angezeigt.

- ◀ ▶ Parameter auswählen
- ▲ ▼ Werte einstellen

i Hinweis: Die vorgenommenen Einstellungen müssen nicht bestätigt werden. Beim Weiterblättern werden die Einstellungen automatisch übernommen.

Betriebsparameter Raumbediengerät

Sprache

Stellen Sie die gewünschte Sprache ein.

Einstellbereich = Deutsch, English, Francais und Italiano

Standardwert = Deutsch

Temperaturfühler Raum vorhanden?

Bei Verwendung von mehreren Raumbediengeräten, darf die Temperaturmessung nur an einem Raumbediengerät erfolgen. Soll der Temperaturfühler im Raumbediengerät deaktiviert werden, wählen Sie: Nein.

Standardwert = Ja

Temperaturfühler Raum Offset

Stellen Sie bei Bedarf die Abweichung des Temperaturfühlers im Raumbediengerät ein.

Einstellbereich = -10 bis 10 K

Standardwert = 1,5 K

Hintergrundbeleuchtung Helligkeit

Einstellbereich = 10 bis 100 %

Standardwert = 80 %

Hintergrundbeleuchtung Dauer (0 = Dauerlicht)

Einstellbereich = 0 bis 60 sec

Standardwert = 30 sec

Hintergrundbeleuchtung im abgedunkelten Modus

Einstellbereich = 0 bis 10 %

Standardwert = 8 %

Anzeigeintervall

Auf der Hauptseite werden neben der Raumtemperatur, je nach Ausführung der Anlage, verschiedene Messwerte abwechselnd angezeigt. Stellen Sie den gewünschten Intervall für das Wechseln der Anzeige ein.

0 sec = die Anzeige wechselt nicht automatisch.

Durch Antippen des Wertes wird der nächste Wert angezeigt.

Einstellbereich = 0 bis 60 sec

Standardwert = 10 sec

Automatikprogramme

Bei Verwendung von mehreren Raumbediengeräten mit Touch-Panel, darf die Programmierung der Zeitprogramme nur an einem Raumbediengerät erfolgen.

nicht aktiv = die Programmierung erfolgt über ein anderes RBG.

Auf der Menüseite wird die Schaltfläche "Timer" ausgeblendet.

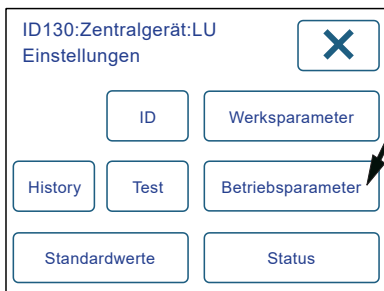
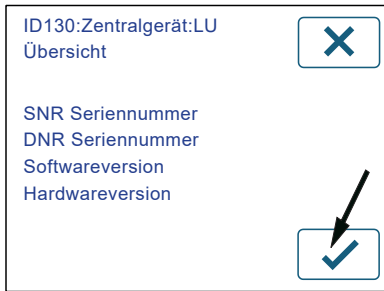
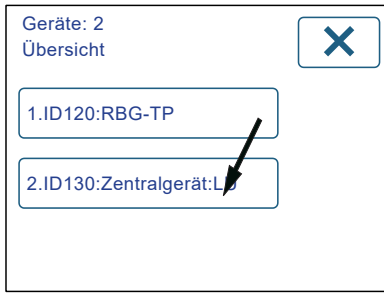
Einstellbereich = 0 bis 1

Standardwert = aktiv

Einstellen der Wohneinheit

Geben Sie hier die Nummer der Wohneinheit (1 bis 255) ein. Einzelne Räume, die zu einer Wohneinheit gehören, können über jenes Touch Panel bedient werden, das dieser Wohneinheit zugeordnet ist. Bei Eingabe von „0“ werden alle Räume angezeigt.

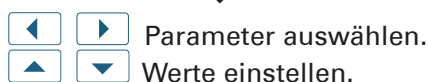
Lüftung einstellen ID130:Zentralgeräte:LU



Wählen Sie die Schaltfläche „Betriebsparameter“ um Einstellungen für die Lüftung vorzunehmen.



Anzahl und Name der Parameter für die Lüftung werden angezeigt. Die Anzahl ist variabel.



i Hinweis: Die vorgenommenen Einstellungen müssen nicht bestätigt werden. Beim Weiterblättern werden die Einstellungen automatisch übernommen.

Betriebsparameter Steuerung für Zentralgeräte

Betriebsart: Lüftung

Dieser Parameter beschreibt die Betriebsart der Ventilatoren. Je nach Anlagenplanung sind unterschiedliche Regelungen möglich.

Standardwert = Lüfterstufen-Betrieb

Differenzdruck-Betrieb

Stellen Sie diese Betriebsart für zentrale Systeme in Kombination mit externen Volumenstromreglern ein. Das Gerät befördert jeweils jene Luftmenge, die den eingestellten Vordruck gewährleistet. In der Zuluftleitung herrscht ein Überdruck und in der Abluftleitung ein Unterdruck. Ober- und Untergrenzen für die Druckdifferenzregelung müssen an das Leitungssystem angepasst werden.

Obergrenze Druckregelung Zuluft

Einstellbereich = 10 bis 500 Pa

Standardwert = 20 Pa

Untergrenze Druckregelung Zuluft

Bei Fehleingabe wird dieser Wert angepasst.

Einstellbereich = 10 bis 500 Pa

Standardwert = 10 Pa

Obergrenze Druckregelung Abluft

Einstellbereich = 10 bis 500 Pa

Standardwert = 20 Pa

Untergrenze Druckregelung Abluft

Bei Fehleingabe wird dieser Wert angepasst.

Einstellbereich = 10 bis 500 Pa

Standardwert = 10 Pa

Messbereich Drucksensor

Standardwert = 100 Pa

Drehzahl-Konstant-Betrieb

In dieser Betriebsart findet keine aktive Regelung der Ventilatoren statt. Die Ventilatoren werden mit einer Luftmengenmessung auf den gewünschten Volumenstrom eingestellt.

Drehzahl Zuluftventilator

Einstellbereich = 0 bis 100 %

Standardwert = 30 %

Drehzahl Abluftventilator

Einstellbereich = 0 bis 100 %

Standardwert = 30 %

Minimale Drehzahl Zuluftventilator

Einstellbereich = 0 bis 100 %

Standardwert = 20 %

Minimale Drehzahl Abluftventilator

Einstellbereich = 0 bis 100 %

Standardwert = 20 %

Lüfterstufen-Betrieb

Bei Auslieferung des Gerätes ist dieser Standardwert eingestellt. In dieser Betriebsart kann den drei Lüfterstufen jeweils eine Luftmenge bzw. Drehzahl zugeordnet werden. Stellen Sie den gewünschten Volumenstrom (Nennluftmenge) für die Lüfterstufe "2" laut Planung ein. Die Lüfterstufen können manuell eingestellt oder über ein Zeitprogramm automatisch gesetzt werden. Auf der Menüseite werden alle Schaltflächen für das Einstellen der Lüftung freigeschaltet.

Drehzahl Zuluftventilator

Einstellbereich = 0 bis 100 %

Standardwert = 30 %

Drehzahl Abluftventilator

Einstellbereich = 0 bis 100 %

Standardwert = 30 %

Minimale Drehzahl Zuluftventilator

Einstellbereich = 0 bis 100 %

Standardwert = 20 %

Minimale Drehzahl Abluftventilator

Einstellbereich = 0 bis 100 %

Standardwert = 20 %

Soll-Volumenstrom Lüfterstufe 2

Stellen Sie den gewünschten Volumenstrom (Nennluftmenge) für Lüfterstufe "2" laut Planung ein.

Einstellbereich = 40 bis 600 m³/h

Standardwert = 120 m³/h



Hinweis:

Gerätegrenze beachten!

Absenkung der Lüfterstufe 1

Stellen Sie bei Bedarf die Absenkung der Lüfterstufe "1" im Verhältnis zur Nennluftmenge ein.

Einstellbereich = 30 bis 70 %

Standardwert = 30 %

Erhöhung der Lüfterstufe 3

Stellen Sie bei Bedarf die Erhöhung der Lüfterstufe "3" im Verhältnis zur Nennluftmenge ein.

Einstellbereich = 30 bis 100 %

Standardwert = 30 %

Volumenstrombalance Zuluft - Abluft

Hier kann gezielt ein Zuluft- oder Abluftüberschuss eingestellt werden. Eingestellt wird immer die Zuluft im Verhältnis zur Nennluftmenge.

Einstellbereich = -50 bis 30 %

Standardwert = 0 %

Zeitspanne Funktion PARTY

Hier können Sie die Zeitspanne für die Funktion PARTY definieren. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Steuerung automatisch zurückgestellt.

Einstellbereich = 10 bis 240 min

Standardwert = 60 min

vbox-Regelung

Diese Option ist für den Betrieb der Anlage mit vbox vorgesehen. Die Drehzahl wird über die zugeordneten vboxen automatisch eingestellt.

Die Zuordnung der vbox zum entsprechenden Zentralgerät erfolgt an der vbox mit dem Parameter "Zentralgerät Adresse".

Tachosignal vorhanden?

Das Tachosignal kann für eine Drehzahlüberwachung eingesetzt werden. Die Drehzahl der Ventilatoren ist umso höher, je größer der Druckverlust im Leitungsnetz ist. Um unzulässig hohen Druckverlust (z.B. durch zu stark verschmutzte Filter) zu erkennen, kann eine maximal zulässige Drehzahl der Ventilatoren definiert werden. Sind die Ventilatoren mit einem Tachosignal ausgestattet und ist dieses mit der Steuerung verbunden, wählen Sie: Ja.

Standardwert = Nein

Ventilator: Impulse pro Umdrehung

Um die Drehzahlüberwachung nutzen zu können, hier die Impulse pro Umdrehung eingeben (siehe Technische Daten Ventilator).

Maximal zulässige Drehzahl Zuluftventilator

Maximal zulässige Drehzahl Ventilator =

Ist-Drehzahl Ventilator (LST3) + ca. 500 1/min

Mit dem Standardwert ist diese Funktion unwirksam. Die eingestellte Drehzahl kann vom Ventilator nicht erreicht werden.

Einstellbereich = 1500 bis 6000 1/min

Standardwert = 2800 1/min

Maximal zulässige Drehzahl Abluftventilator

Maximal zulässige Drehzahl Ventilator =

Ist-Drehzahl Ventilator (LST3) + ca. 500 1/min

Mit dem Standardwert ist diese Funktion unwirksam. Die eingestellte Drehzahl kann vom Ventilator nicht erreicht werden.

Einstellbereich = 1500 bis 6000 1/min

Standardwert = 2800 1/min

CO2-Sensor vorhanden?

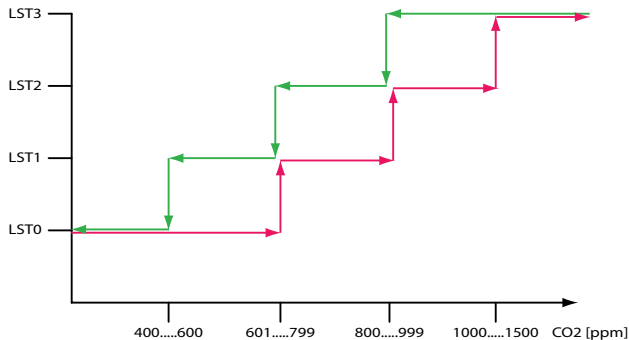
Die CO₂-abhängige Lüftung ist ein Bestandteil der Betriebsart Automatik bei „Lüfterstufen-Betrieb“.

Über den Messwert des CO₂-Sensors werden

die Lüfterstufen automatisch eingestellt. Ist ein CO₂-Sensor mit der Steuerung des Gerätes verbunden, wählen Sie: Ja.

Standardwert = Nein.

Jeder Lüfterstufe wird ein bestimmter Zielwert zugeordnet, an dem umgeschaltet wird:



CO₂-Zielwert Lüfterstufe 0

Einstellbereich = 300 bis 800 ppm

Standardwert = 600 ppm

CO₂-Zielwert Lüfterstufe 1

Einstellbereich = 400 bis 1000 ppm

Standardwert = 700 ppm

CO₂-Zielwert Lüfterstufe 2

Einstellbereich = 700 bis 1500 ppm

Standardwert = 800 ppm

CO₂-Zielwert Lüfterstufe 3

Einstellbereich = 1000 bis 1800 ppm

Standardwert = 1000 ppm

Klappe Außenluft / Fortluft vorhanden?

Sind keine Absperrklappen mit der Steuerung des Gerätes verbunden, wählen Sie: Nein. Die Klappen für Außenluft und Fortluft werden vor dem Start der Ventilatoren geöffnet.

Standardwert = Ja

Außenluftoption

Die Außenluftvorerwärmung (Frostschutz) und die optionale Kühlfunktion der Geräte kann auf unterschiedliche Weise erfolgen:

keine Option gewählt

keine Außenluftvorwärmung aktiv

Sole-Wärmetauscher AUL

Die Außenluftvorwärmung bzw. -kühlung im Sommer erfolgt über einen Sole-Kreis. Die Umwälzpumpe wird abhängig von der Temperatur der Außenluft ein- bzw. ausgeschaltet.

Temperatur Außenluft: Frostschutz ein

Der einzustellende Wert bestimmt die Temperatur der Außenluft für die Freigabe der Frostschutzeinrichtung.

Einstellbereich = -10 bis 5 °C

Standardwert = -4 °C

Temperatur Außenluft: Frostschutz aus

Der einzustellende Wert bestimmt die Temperatur der Außenluft für die Abschaltung der Frostschutzeinrichtung.

Einstellbereich = -10 bis 5 °C

Standardwert = -3 °C

Kühlung vorhanden?

Im Sommerbetrieb kann - je nach Gerätetype - auf verschiedene Arten gekühlt werden. In Kombination mit einem Sole-Wärmetauscher kann die Außenluft gekühlt werden. Geräte mit Sole-Wärmepumpe verfügen über eine passive Kühlfunktion, Geräte mit Luft-Wärmepumpe verfügen über eine aktive Kühlfunktion.

Wird die Kühlung im Sommer genutzt, wählen Sie "Ja".

Standardwert = Nein

Temperatur Außenluft: Kühlung ein

Der einzustellende Wert bestimmt die Temperatur der Außenluft zur Nutzung des Sole-Kreises für die Kühlung.

Einstellbereich = 17 bis 23 °C

Standardwert = 20 °C

Temperatur Außenluft: Kühlung aus

Der einzustellende Wert bestimmt die Temperatur der Außenluft zur Nutzung des Sole-Kreises für die Kühlung.

Einstellbereich = 16 bis 22 °C

Standardwert = 19 °C

Frostfreihaltung mit Bypass

Wenn die Außenlufttemperatur die eingestellte Schwelle (Frostschutz ein) unterschreitet, erfolgt die Freigabe der Bypass-Regelung. Diese Option beeinflusst die Einstellungen der Zuluftoption.

Temperatur Außenluft: Frostschutz ein

Der einzustellende Wert bestimmt die Temperatur der Außenluft für die Freigabe der Frostschutzeinrichtung.

Einstellbereich = -10 bis 5 °C

Standardwert = -4 °C

Temperatur Außenluft: Frostschutz aus

Der einzustellende Wert bestimmt die Temperatur der Außenluft für die Abschaltung der Frostschutzeinrichtung.

Einstellbereich = -10 bis 5 °C

Standardwert = -3 °C

Frostfreihaltung mit Heizsystem geregelt

Die Außenluftvorwärmung erfolgt über einen Wärmetauscher, der an ein Heizsystem gekoppelt ist. Die Umwälzpumpen werden abhängig von der Temperatur der Außenluft ein- bzw. ausgeschaltet.

Fortluft-Solltemperatur für Frostfreihaltung

Bei tiefer Außenlufttemperatur könnte unerwünschtes Kondensat an der Wärmerückgewinnung gefrieren und dieses beschädigen. Bei Unterschreiten der minimal zulässigen Solltemperatur wird die Außenluft so lange geheizt, bis die Fortluft-Solltemperatur erreicht ist. Der Wert kann bei Bedarf angepasst werden und dient der Betriebssicherheit.

Einstellbereich = 3 bis 10 °C

Standardwert = 4 °C

Temperatur Außenluft: Frostschutz ein

Der einzustellende Wert bestimmt die Temperatur der Außenluft für die Freigabe der Frostschutzeinrichtung.

Einstellbereich = -10 bis 5 °C

Standardwert = -4 °C

Temperatur Außenluft: Frostschutz aus

Der einzustellende Wert bestimmt die Temperatur der Außenluft für die Abschaltung der Frostschutzeinrichtung.

Einstellbereich = -10 bis 5 °C

Standardwert = -3 °C

EI. Frostschutzheizung (FSH) geregelt

Die Außenluftvorwärmung erfolgt über eine elektrische Frostschutzheizung. Die Frostschutzheizung wird leistungsabhängig geregelt. Der Temperaturfühler ist in der Frostschutzheizung integriert.

Temperatur Außenluft: Frostschutz

Geben Sie die gewünschte Temperaturschwelle für die Außenluft an, bei der die Frostschutzheizung freigegeben wird.

Einstellbereich = -5 bis 0 °C

Standardwert = -3,5 °C

Zuluftoption / Raumheizung

Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes muss die installierte Zuluftoption eingestellt werden.

keine Option gewählt

Die Raumheizung erfolgt unabhängig vom Lüftungsgerät.

Zuluft Heizung

Die Heizung der Zuluft erfolgt über einen Wasser-Luft-Wärmetauscher.

Frostschutz Zuluft-Heizregister

Bei tiefer Zulufttemperatur könnte das Heizmedium gefrieren und das Heizregister beschädigen. Bei Unterschreiten der minimal zulässigen Zulufttemperatur wird die Lüftung deaktiviert, Außenluft- und Fortluftklappe geschlossen, das Heizungsventil auf 100% gestellt und die Heizungspumpe eingeschaltet.

Der Wert kann bei Bedarf angepasst werden und dient der Betriebssicherheit.

Einstellbereich = 5 bis 15 °C

Standardwert = 10 °C

Zuluft Kühlung

Die Kühlung der Zuluft erfolgt über einen Wasser-Luft-Wärmetauscher.

Zuluft Heizung und Kühlung

Die Heizung bzw. Kühlung der Zuluft erfolgt über einen Wasser-Luft-Wärmetauscher.

Frostschutz Zuluft-Heizregister

Bei tiefer Zulufttemperatur könnte das Heizmedium gefrieren und das Heizregister beschädigen. Bei Unterschreiten der minimal zulässigen Zulufttemperatur wird die Lüftung deaktiviert, Außenluft- und Fortluftklappe geschlossen, das Heizungsventil auf 100% gestellt und die Heizungspumpe eingeschaltet.

Der Wert kann bei Bedarf angepasst werden und dient der Betriebssicherheit.

Einstellbereich = 5 bis 15 °C

Standardwert = 10 °C

Fortluftoption

Bei Anlagen mit Sole kann die Fortluft nach der Wärmerückgewinnung noch weiter genutzt werden, um die Sole zu regenerieren.

keine Option gewählt

Bei Auslieferung ist dieser Standardwert eingestellt.

Sole-Wärmetauscher FOL

Die Umwälzpumpe für den Sole-Kreis wird abhängig von Außenluft- und Soletemperatur ein- bzw. ausgeschaltet. Bei einer Soletemperatur von weniger als 2°C wird die Funktion gesperrt.

Hysterese: Sole Fortluft ein

Einstellbereich = 0 bis 5 K

Standardwert = 2 K

Hysterese: Sole Fortluft aus

Einstellbereich = 0 bis 5 K

Standardwert = 1 K

Bypass Regelung

Die Regelung des Bypass kann, je nach Ausführung der Anlage, auf unterschiedliche Weise erfolgen:

Bypass-Regelung stetig (Zulufttemperatur)

Der Bypass wird gemäß der Einstellungen stetig zwischen 0 - 100% geöffnet.

Bypass Wirksinn

Soll der Bypassmotor entgegen der installierten Richtung betrieben werden, stellen Sie diesen Wert auf "gegenläufig".

Standardwert = gleichläufig

Kühlgrenztemperatur

Geben Sie die gewünschte Temperaturschwelle für die Außenluft an, bei der die Kühlung freigegeben wird.

Einstellbereich = 16 bis 30 °C

Standardwert = 20 °C

Zuluft-Solltemperatur Heizen

Der einzustellende Wert bestimmt die Zuluft-Solltemperatur, bei der die Funktion HEIZEN freigeschaltet wird.

Einstellbereich = 15 bis 50 °C

Standardwert = 19 °C

Zuluft-Solltemperatur Kühlen

Der einzustellende Wert bestimmt die Zuluft-Solltemperatur, bei der die Funktion KÜHLEN freigeschaltet wird.

Einstellbereich = 15 bis 30 °C

Standardwert = 17 °C

Grenztemperatur für Vereisungsschutz

Bei extrem tiefen Temperaturen werden die Luftmengen der vboxen auf das eingestellte Minimum reduziert (Standard: 30 m³/h). Dadurch werden Vereisungen im Zentralgerät verhindert.

Einstellbereich = -40 bis -8 °C

Standardwert = -17 °C

Temperatur Außenluft: Reduktion Luftmenge 10%

In der vbox-Regelung und dem Differenzdruck-Betrieb kann die Luftmenge im Winter reduziert werden. Bei Unterschreiten der hier eingestellten Außenlufttemperatur werden die Lüfterstufen "2" und "3" um 10% reduziert. Der Wert kann angepasst werden um die Energiekosten zu optimieren.

Einstellbereich = -20 bis 0 °C

Standardwert = -5 °C

Temperatur Außenluft: Reduktion Luftmenge 20%

In der vbox-Regelung und dem Differenzdruck-Betrieb kann die Luftmenge im Winter reduziert werden. Bei Unterschreiten der hier eingestellten Außenlufttemperatur werden die Lüfterstufen 2 und 3 um 20% reduziert. Der Wert kann angepasst werden um die Energiekosten zu optimieren.

Einstellbereich = -30 bis -10 °C

Standardwert = -12 °C

Brandmeldeanlage vorhanden?

Ist eine Brandmeldeanlage mit der Steuerung des Gerätes verbunden, wählen Sie "Ja".

Standardwert = Nein

Brandmeldekontakt Wirksinn

Üblicherweise ist der Brandmeldekontakt als Öffner ausgeführt. Sollte ein Schließer zur Verfügung stehen, muss der Wirksinn als Schließer eingestellt werden.

Standardwert = Öffner

Funktion "Externer Kontakt"

Der Kontakt EXT kann für verschiedene Aufgaben verwendet werden:

"Party": mit einem Taster wird die Funktion PARTY aktiviert

"Lüfterstufe 3": mit einem Schalter oder Hygrostat wird die Lüfterstufe "3" aktiviert

"Heizstufe 2 extern": das externe Signal simuliert die Heizstufe "2"

Standardwert = Lüfterstufe 3

keine Option gewählt

Bei Auslieferung ist dieser Standardwert eingestellt. Bei Verwendung des externen Kontaktes muss die installierte Funktion eingestellt werden.

Lüfterstufe 3

Lüfterstufe "3" mit einem Schaltkontakt (z.B. Hygrostat) aktivieren



Party

Partyfunktion mit einem Taster aktivieren



Funktion Relaiskontakt: Summenstörung

Das Relais Summenstörung kann für die Anzeige von Störungen in verschiedenen Adress-Bereichen des Netzwerkes eingestellt werden.

Für die Ausgabe einer Summenstörung steht ein potentialfreier Kontakt (ERR) zur Verfügung. Die Wirkungsweise der Summenstörung kann gewählt werden.

keine Option gewählt

Bei Auslieferung ist dieser Standardwert eingestellt.

Lokal (100er-Gruppe)

Das Relais Summenstörung reagiert nur auf Störungen innerhalb der 100er-Gruppe.

Global (Netzwerk)

Das Relais Summenstörung reagiert auf Störungen aller zugeordneten Geräte.

Die Zuordnung einer vbox oder eines termosmart sc zum entsprechenden Zentralgerät erfolgt an den Geräten, jeweils über den Parameter "Zentralgerät Adresse".

Grobstaubfilter vorhanden?

Um den Parameter "Standzeit Grobstaubfilter" für die Filtermeldung freizuschalten, wählen Sie "Ja".
Standardwert = Ja

Grobstaubfilter: Betriebsart Filterüberwachung

Die Filterüberwachung des Grobstaubfilters kann auf folgende Arten erfolgen:

Bezug Betriebsstunden

Der einzustellende Wert definiert die Betriebsstunden [h] bis zur Filtermeldung. Die Betriebsstunden der Lüferstufe "0" werden nicht berücksichtigt.

Orientierung: 8760h = 1 Jahr, 4380h = 1/2 Jahr, 2190h = 1/4 Jahr

Grobstaubfilter: Standzeit

Einstellbereich = 2190 bis 17520 h
Standardwert = 4380 h

Feinstaubfilter vorhanden?

Um den Parameter "Standzeit Feinstaubfilter" für die Filtermeldung freizuschalten, wählen Sie "Ja".
Standardwert = Ja

Feinstaubfilter: Standzeit

Die Standzeit des Feinstaubfilters muss unter Berücksichtigung der eingesetzten Filtertype und den Umgebungsbedingungen bestimmt werden. Der einzustellende Wert ist in Betriebsstunden [h] angegeben.

Empfehlung: Kassettenfilter 6 Monate, Taschenfilter 12 Monate.

Einstellbereich = 2190 bis 17520 h
Standardwert = 4380 h

Betriebsart: Serial Interface

Mehrere Einstellungen sind möglich:

keine Option gewählt

Standardwert

Modbus (RTU)

Wählen Sie diese Option, um das Modbus-Protokoll freizuschalten.

Schnittstelle seriell

RS232

RS485

RS485 Endtermination

Baudrate: Serial Interface

Einstellbereich = 0 bis 2
Standardwert = 19200 baud

Modbus Adresse

Jedem Gerät kann eine eindeutige Adresse zugeordnet werden.

Einstellbereich = 0 bis 250
Standardwert = 0

Loxone

Wählen Sie diese Option, um das Protokoll für das Hausautomationssystem Loxone freizuschalten.

Schnittstelle seriell

RS232

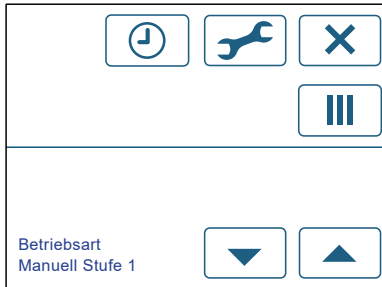
RS485

RS485 Endtermination

Lüfterstufen-Betrieb einstellen

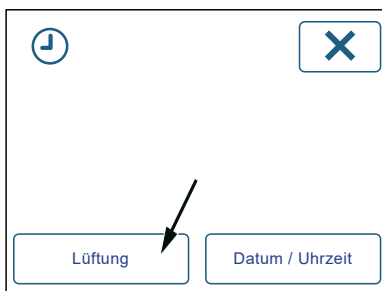
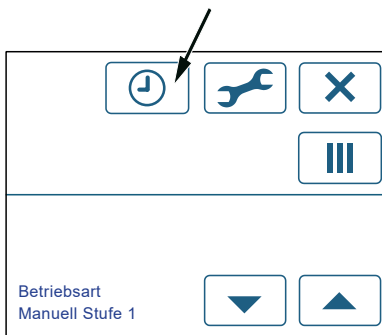
Ist die Betriebsart „Lüfterstufen-Betrieb“ gewählt, werden für die Bedienung folgende Optionen freigeschaltet:

Lüfterstufen manuell einstellen



- Schaltfläche PARTY
- Lüfterstufen manuell einstellen

Zeitprogramme programmieren

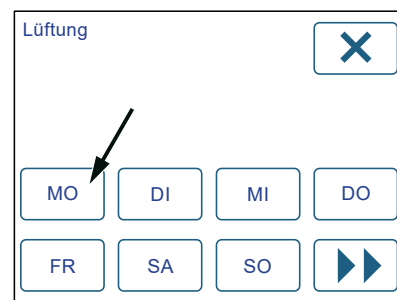


Unter der Schaltfläche „Lüftung“ kann ein Zeitprogramm für den Automatikbetrieb der Lüftung erstellt werden.

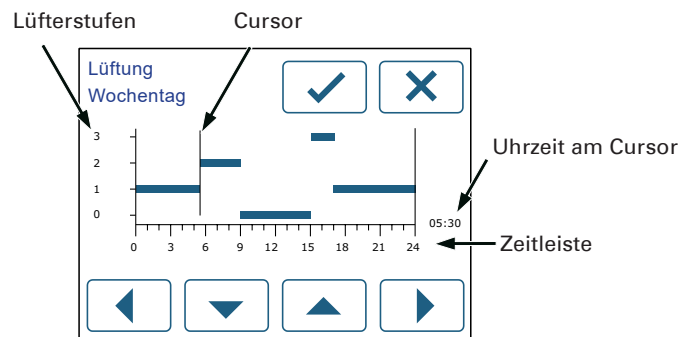
i Hinweis: Ist ein CO2-Sensor installiert, kann auch die CO2-abhängige Lüftung wie eine Lüfterstufe programmiert werden. Weitere Informationen finden Sie hier: Betriebsparameter Steuerung für Zentralgeräte, „CO2-Sensor vorhanden?“

Mit dem Zeitprogramm für die Lüftung können Zeitspannen programmiert werden, an welchen die Lüfterstufen 0, 1, 2, und 3 automatisch gesetzt werden. Ist ein CO2-Sensor installiert, kann auch die Regelung der CO2-abhängigen Lüftung wie eine Lüfterstufe programmiert werden.

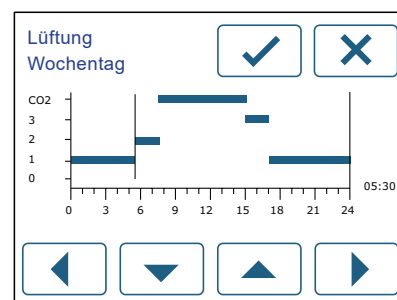
Pro 10 Minuten, kann ein Schaltpunkt eingestellt werden. Somit ist es möglich, an bestimmten Tagen der Woche (z.B. Wochenende) andere Zeitprogramme einzustellen, als während der Woche. Mit der Kopierfunktion kann ein Tag auf den Nächsten, oder auf die ganze Woche übertragen werden.




Wählen Sie einen Wochentag, um ein Zeitprogramm zu erstellen. Folgendes Diagramm wird aufgerufen:





Ist ein CO2-Sensor installiert, wird folgendes Diagramm aufgerufen:



- Gewünschte Lüfterstufe auswählen. Die ausgewählte Lüfterstufe blinkt.

Bewegen Sie den Cursor nach rechts , wird eine Zeitlinie für diese Lüfterstufe gezeichnet. Unten rechts am Diagramm sehen Sie die aktuelle Position (Uhrzeit) des Cursors.

 **Hinweis:** Gezeichnet wird immer von links nach rechts. Bewegen Sie den Cursor mit , ändert dieser zwar die Position, dabei werden aber keine Einstellungen verändert.

Lüfterstufe 0, die Ventilatoren sind ausgeschaltet.

Lüfterstufe 1 = abgesenkte Luftmenge. Stellen Sie Lüfterstufe 1 ein, zum Beispiel für die Zeit am Tag, in der die Wohnräume leer stehen.


Lüfterstufe 2 = Nennluftmenge. Stellen Sie für den Normalbetrieb generell Lüfterstufe 2 ein. Die Nennluftmenge ist von Ihrem Fachinstallateur individuell an die Gebäude, bzw. Wohnungsgröße angepasst worden (siehe Gerätedaten am Ende dieser Anleitung).

Lüfterstufe 3 = erhöhte Luftmenge. Stellen Sie Lüfterstufe 3 ein, zum Beispiel beim Kochen geruchsintensiver Speisen, wenn viele Personen anwesend sind, oder um unangenehme Gerüche rascher abzuführen.

Lüfterstufe CO₂ = CO₂-abhängige Regelung der Komfortlüftung (CO₂-Sensor erforderlich). Ist die Lüfterstufe CO₂ aktiv, wählt die Anlage automatisch die passende Lüfterstufen: Je mehr Personen anwesend sind, um so höher ist die Luftmenge. Bei sehr tiefem CO₂-Gehalt wird die Anlage deaktiviert, wobei zur Sicherstellung eines minimalen Luftwechsels regelmäßig für ca. 5 Minuten die Stufe 1 betrieben wird. Die CO₂-abhängige Regelung der Lüftung eignet sich vor allem tagsüber, wenn die Personenzahl schwankt. Während der Nacht empfehlen wir die Programmierung der Stufe 2 (Betrieb bei Nennluftmenge).




Zeitprogramm bestätigen mit „Okay“ .

 **Hinweis:** Ist ein Heizsystem mit der Steuerung verbunden, kann für die Heizung auch ein Zeitprogramm eingestellt werden. Die entsprechende Schaltfläche wird automatisch freigeschalten.

 **Hinweis:** Steht eine Wärmepumpe mit Boiler

zur Verfügung, kann für die Warmwasserbereitung auch ein Zeitprogramm eingestellt werden. Die entsprechende Schaltfläche wird automatisch freigeschalten.

 **Hinweis:** Zeitprogramme für Heizung oder Brauchwasser werden auf dieselbe Art wie Zeitprogramme für die Lüftung erstellt.

Zeitprogramm kopieren

Das Zeitprogramm muss nicht für jeden Wochentag neu eingegeben werden. Wählen Sie die Schaltfläche mit dem Doppelpfeil, um das eingegebene Zeitprogramm zu kopieren:

Wählen Sie mit / das betreffende Feld.

/ , Wochentag einstellen, oder alle.

Kopiert wird von links nach rechts.

Bestätigen mit „Okay“ .

Weitere Funktionen

Die Schaltflächen „Werksparemeter“, „ID“ und „Test“ stehen für den Service zur Verfügung und sind passwortgeschützt, um Fehleingaben zu vermeiden.

Unter der Schaltfläche „History“ werden bis zu 25 Ereignisse mit Datum und Uhrzeit angezeigt, die für den Kundendienst zur Verfügung stehen.

Ereignisse durchblättern.

Seite verlassen.

History löschen --> ein Hinweis wird angezeigt.

i ACHTUNG: Alle Einträge werden gelöscht!

nochmals bestätigen.

Vorgang abrechnen und Seite verlassen.

Unter der Schaltfläche „Standardwerte“ können die Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Standardwerte laden.

i **Hinweis:** Alle individuellen Einstellungen gehen verloren! Auch Zusatzgeräte werden wieder deaktiviert.

Status

Unter der Schaltfläche „Status“ können die aktuellen Einstellungen und Betriebszustände, wie Temperaturen oder Betriebsstunden, abgelesen werden.

Die Summenstörung gibt Auskunft über die anstehenden Störungen.

0 = keine Störung vorhanden.

Wird eine Zahl angezeigt, sind eine, oder mehrere Störungen vorhanden.

 Seite verlassen.

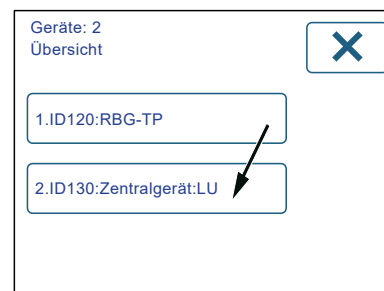
Geräteadressen

Vergabe der Geräte-IDs.

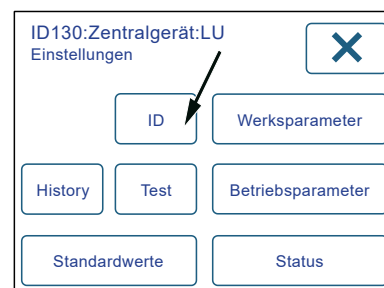
Wird das Zentralgerät mit weiteren Geräten zu einer Anlage verbunden, muss jedes Gerät eine eindeutige ID aufweisen. Informationen und Beispiele zur Vergabe der IDs finden Sie in der Anleitung „psiiSYSTEM“.

Geräte-ID einstellen Bedienkonsole und Zentralgerät

Die Bedienkonsole und die Lüfterplatine der Steuerung für Zentralgeräte sind intern durch eine Datenleitung verbunden. Je nach Planung muss die Standard-ID der Komponenten eingestellt werden.



Wählen Sie die Schaltfläche „ID“, um die Geräteadresse einzustellen.



Passwort eingeben und mit bestätigen.

Geräte-ID einstellen.

ID bestätigen mit „Okay“ .

Die ID der Bedienkonsole stellen Sie auf dieselbe Weise ein.

Netzwerk aktivieren ID120:RBG-TP

Wenn jede Komponente in der Anlage über eine eigene ID verfügt, kann die Datenleitung verbunden werden.

Damit alle Komponenten im Netzwerk auf dem Touch-Panel der Steuerung für Zentralgeräte angezeigt werden, muss das Netzwerk aktiviert werden.

Wählen Sie die Schaltfläche „Werkparameter“, um Einstellungen vorzunehmen.

Passwort eingeben und mit bestätigen.

Anzahl und Name der Parameter werden angezeigt.

Parameter „Netzwerk vorhanden?“ auswählen.
 „Ja.“ einstellen.

i Hinweis: Die vorgenommenen Einstellungen müssen nicht bestätigt werden. Beim Weiterblättern werden die Einstellungen automatisch übernommen.

Seite verlassen.

Netzwerk anzeigen

Wählen Sie auf der Menüseite die Schaltfläche „Tools“ .

Auf der Übersichtsseite können Sie die Anlage, oder das gesamte Netzwerk auswählen.

i Hinweis: Die Schaltflächen „Wartung“ steht für den Service zur Verfügung und ist passwortgeschützt, um Fehleingaben zu vermeiden.

Wählen Sie , um alle Geräte im Netzwerk anzuzeigen.

Die Anzahl der Geräte wird angezeigt (bis zu 250).

Durch antippen der Schaltflächen gelangen Sie zu den Einstellungen der jeweiligen Komponente. Sind mehr als 3 Geräte vorhanden, werden folgende Schaltflächen freigeschaltet:

„Pfeil auf“
 „Pfeil ab“

Impressum

Herausgeber:
drexel und weiss energieeffiziente
haustechniksysteme gmbh
© 2019 alle Rechte vorbehalten

Achstrasse 42, 6922 Wolfurt
T +43 55 74 47895-0
F +43 55 74 478 95-4

office@drexel-weiss.at
www.drexel-weiss.at
ATU 35542007;FN 192604t;
Firmenbuchgericht Feldkirch

Dokumentnummer:
900.5680_05_IA_ZG_DE